

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1920 Nr. 250 für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 215



**Abend-Ausgabe** Donnerstag, 3. Juni  
**Anzeigenpreis:** Die Spalte 24 mm breit 100 Zeilen 60 ct. Die Spalte 30 mm breit 100 Zeilen 800 ct. Abends nach 10 Uhr, Erklärungszeit Halle-Saal  
**Verleger:** Hermann Amt Kurfürst Nr. 629  
**Eigentümer:** Eduard Schörlitzmann, — Verlag und Druck von Otto Uhle, Halle-Saal

### Neueste Tagesnachrichten

• **Krafft** wird auch nach den Vereinigten Staaten gehen und soll bereits mit amerikanischen Kapitalisten in Unterhandlung stehen.  
• **Wilson** wird bei der neuen Präsidentschaftswahl nicht mehr als Bewerber auftreten.  
• Die türkische Regierung hat den Kampf gegen die nationalistischen Truppen eingestellt.

### Die Räumung der zweiten Zone

b. Hensburg, 3. Juni.  
Der verlaute mit größter Bestimmtheit, daß die fremden Truppen Hensburg und die ganze zweite Zone Mitte dieses Monats verlassen werden.  
Die deutschen Stellungen über das Verhalten des dänischen Militärs in Tondern werden jetzt auch von dänischer Seite als berechtigt anerkannt. Der hiesige Korrespondent eines sozialdemokratischen dänischen Blattes schreibt, daß die Schuld an der wenig korrekten Haltung der dänischen Dragoonen deren Kommandeur Mittelfeld die Gaur habe, der seine Soldaten direkt zur Gewalttätigkeit gegen die deutsche Bevölkerung aufgehetzt habe. Die Zusammenstöße, bei denen Handwerker und Arbeit gebräut wurden, seien auf sein Konto zu schreiben. „Das Auftreten dieses Herrn“, so schreibt der Korrespondent, „ist für den dänischen Staat ein schwerer Verlust, da er die Ehre der dänischen Armee in die Zukunft mit sich bringen kann. Er hat gegenüber seinen Soldaten geäußert, er würde sie lieber mit einer solchen Schlange als mit einer blühenden Rose heimföhren, und hat sich beim offiziellen Empfang der Kavallerie in Tondern eine wenig herausfordernde Rede gehalten, daß der Landrat Graf Sönd als geizig und sich im Schmeißen zu gebieten.“ Es geht also hervor, daß die deutsche Bevölkerung auf der Straße ohne jeden Grund bedröht werde, aber immer sei es durch Dragoonen, niemals durch Infanteristen. Derartige Verhältnisse, die gegen ein einzelnes, niemals vornehmendes, so lange der englischen Soldaten in Tondern gelegen hätten. Es sei die schmerzliche Zeit, daß der Kommandeur der Dragoonen abberufen werde.

### Der Linksterror in Pommern

b. Stettin, 3. Juni.  
Der Terror der Sozialdemokraten aller Richtungen gegen die rechtsstehenden Parteien nimmt in Pommern immer höhere Formen an. Fast in keiner Provinzstadt Pommerns geht es in den Versammlungen der Deutschen Volkspartei oder der Deutschen nationalen oder Aufstrebenden von Seiten der radikalen Elemente ab. Oft sind Bürger durch Schüsse zu Tode gekommen, oft sind Verletzungen erfolgt. Die Sozialdemokraten der Provinz sind in der Provinz öffentliche Versammlungen abzuhalten; sie bekämpfen sich darauf, Mitglieder der Versammlungen einzuführen. Aber auch diese werden geföhrt, da die radikalen Elemente sich auch dort Eingang verschaffen. So wurde erst gestern abend wieder eine Mitgliederversammlung der Deutschen Volkspartei in Köslin von Sozialdemokraten aller Richtungen gestört. Alle diese Vorgänge sind sicher auf die von Berlin ausgehende Hege über angebliche Aufständischen der Reichspartei zurückzuführen.

### Neue Schußhählinge Hörings

Heute neue Hähle von Verhänger der Schußhähle über ungeschickliche Personen durch den Oberpräsidenten Höring in Magdeburg berichtet die „Kreuzzeitung“. Ohne jeden zwingenden Grund wurde Oberstleutnant von Bornstedt, ein Offizier mit fast vierzigjähriger aktiver Dienstzeit, der im letzten Kriege zweimal schwer verwundet worden ist, nach ergebnisloser Kausung und kurzem Verhör am 18. März wegen dringenden Verdachts, am Rapp-Unternehmen beteiligt zu sein, inhaft genommen. Der Verhaftete wurde daraufhin in das Polizeigefängnis abgeführt, und zwar in eine Zelle, die nach eigenen Aussagen des Polizeipredikanten nur zum vorübergehenden Aufhalten von Verdächtigen, Ausländern, Schwestern und anderen Verhörteten bestimmt ist. Es war die übliche Gefangenenzelle, in der Herr v. Bornstedt bald lauter Klänge hören mit Worten zu führen hatte, wovon er erst dann auf seine Meldung hin durch Verhörung in eine andere Gefangenenzelle — von sonst gleicher Art — befreit wurde. Fast zwei Monate lang hielt man den Offizier in Gewahrsam und machte während dieser Zeit sogar den Versuch, ihn von seinen Angehörigen abzuföhnen. Am 18. Mai erhielt er endlich die Freiheit wieder. Es steht jedoch fest, daß bereits vor 14 Tagen vor der Patentierung von Oberpräsidenten die Mitteilung in Magdeburg eingelaufen war, daß der Oberpräsident am 31. März seinen Wert auf die weitere Inhaftierung lege. Wierzahl Tage lang hat man den Verhafteten als ohne jeden Grund und unter völliger Nichtachtung der gesetzlichen Vorschriften weiter in Haft gehalten, und erst eine volle Woche nach dem endlich erlangten Erfolg des Oberpräsidenten erfolgte seine Freilassung.  
Ganz ähnlich ging es dem Bureauvorsteher Zöbde. Seine Vernehmung am 31. März gab keinen Anlaß zu einer Verhörung. Am 7. April kam jedoch Oberpräsident Höring aus Berlin zurück, und es wurden ihm die Protokolle der Vernehmung vorgelegt. Am Abend desselben Tages wurde Herr Zöbde in Haft genommen, und zwar auf ausdrücklichen Befehl des Oberpräsidenten. Von dem Rechtsbeistand der beiden Verhörteten wurde zwar Beschwerde gegen die Schußhähle bei der zuständigen Bekamderstelle des Reichsmilitärjustiz eingeleitet, aber seitens der Behörde erfolgte nichts. Nachdem man auch diesen Verhörteten 14 Tage wußlos in der Zelle hatte verweilen lassen, erfolgte eine zweite Vernehmung und dann gleichfalls am Samstagabende die Freilassung auf Grund des Erlasses des Oberpräsidenten.

### Bolschewistengefahr für Ostpreußen

da. Zittau, 3. Juni.  
Der ostpreussische Sonderkorrespondent der „Dena“ berichtet: In Zittau sind einzelne geföhnte bolschewistische Offiziere eingetroffen. Die Nachrichten über die veraperte Lage der polnischen Armee sind sehr besorgniserregend. Demnach ist das polnische Heer in Auflösung gegangen und zieht sich in regelloser Flucht zurück. Die bolschewistischen Truppen folgen. Die französischen Anstrichsformationen sind mangelhaft, und die Ostpreußen sind von französischen Truppen umgeben, selbst wenn sie Erhöhung fänden, wirkungslos wären, weil kaum die Kartatrophe längst nicht mehr anzuföhnen ist. Es ist bemerkenswert, daß diese fliehenden bolschewistischen Offiziere, deren perzipierte Uniformen und Verwundungen zeigten, daß sie direkt von der Front kamen, in ihrer feindseligen Deposition die Verhörung der Lage übertrieben. Als sicher aber muß gelten, daß hier niemand an einen ernsthaften Widerstand der polnischen Truppen denkt. Sie meinen, und zwar Angehörige aller Parteien, sind der Meinung, daß es nicht allzuferne Zeit die Bolschewisten an der ostpreussischen

### Demokratischer Volksbetrug

Von Generalsekretär Künzler.  
Während der „Vorwärts“ mit dumpfen Unfernen die Erneuerung des Kopfnugus mit besseren Mitteln als einem drohenden „Rechtsbrot“ anföhrt und damit den Doppelzweck zu erreichen sucht, den anföhlig unvorbehalten unabhöhngigen und kommunistischen Brüdern den Dienst zu leisten, daß von ihren blutdürstigen Klänen die Aufmerksamkeiten nach rechts abgelenkt wird, und zugleich den Bolschewisten vor der „Gegenrevolution“ bange zu machen, paßt die demokratische „Frankfurter Zeitung“ als Helfschalt ihren Stolz zur Wahlitation aus der anstöhngigen Politik und läßt die Wähler damit zu beneheln, daß sie ihnen beteuert, eine Volksvertretung mit einer gekürzten Rechte werde im Ausland erföhrende Wirkungen üben, das Vertrauen der Verhörungsbereiten draußen in der feindseligen Welt zerstören und jede Hoffnung auf friedliche Aufhebung der unauferhohbaren Vertragsbestimmungen von Versailles zunichte machen. Das Verfahren des „Vorwärts“ ist geföhrlieh und in gewissem Sinne ruchlos, das der „Frankfurter Zeitung“ lächerlich. Beide stimmen darin überein, daß sie es mit dem Vorgehenden verhalten; aber die „Frankfurter Zeitung“ föhnt sich nur wiederum die innere Unhöflichkeit und Schwäche der demokratischen Partei, der mit allen Mitteln geföhren werden soll.

### Der Linksterror in Pommern

b. Stettin, 3. Juni.  
Der Terror der Sozialdemokraten aller Richtungen gegen die rechtsstehenden Parteien nimmt in Pommern immer höhere Formen an. Fast in keiner Provinzstadt Pommerns geht es in den Versammlungen der Deutschen Volkspartei oder der Deutschen nationalen oder Aufstrebenden von Seiten der radikalen Elemente ab. Oft sind Bürger durch Schüsse zu Tode gekommen, oft sind Verletzungen erfolgt. Die Sozialdemokraten der Provinz sind in der Provinz öffentliche Versammlungen abzuhalten; sie bekämpfen sich darauf, Mitglieder der Versammlungen einzuführen. Aber auch diese werden geföhrt, da die radikalen Elemente sich auch dort Eingang verschaffen. So wurde erst gestern abend wieder eine Mitgliederversammlung der Deutschen Volkspartei in Köslin von Sozialdemokraten aller Richtungen gestört. Alle diese Vorgänge sind sicher auf die von Berlin ausgehende Hege über angebliche Aufständischen der Reichspartei zurückzuführen.

### Neue Schußhählinge Hörings

Heute neue Hähle von Verhänger der Schußhähle über ungeschickliche Personen durch den Oberpräsidenten Höring in Magdeburg berichtet die „Kreuzzeitung“. Ohne jeden zwingenden Grund wurde Oberstleutnant von Bornstedt, ein Offizier mit fast vierzigjähriger aktiver Dienstzeit, der im letzten Kriege zweimal schwer verwundet worden ist, nach ergebnisloser Kausung und kurzem Verhör am 18. März wegen dringenden Verdachts, am Rapp-Unternehmen beteiligt zu sein, inhaft genommen. Der Verhaftete wurde daraufhin in das Polizeigefängnis abgeführt, und zwar in eine Zelle, die nach eigenen Aussagen des Polizeipredikanten nur zum vorübergehenden Aufhalten von Verdächtigen, Ausländern, Schwestern und anderen Verhörteten bestimmt ist. Es war die übliche Gefangenenzelle, in der Herr v. Bornstedt bald lauter Klänge hören mit Worten zu führen hatte, wovon er erst dann auf seine Meldung hin durch Verhörung in eine andere Gefangenenzelle — von sonst gleicher Art — befreit wurde. Fast zwei Monate lang hielt man den Offizier in Gewahrsam und machte während dieser Zeit sogar den Versuch, ihn von seinen Angehörigen abzuföhnen. Am 18. Mai erhielt er endlich die Freiheit wieder. Es steht jedoch fest, daß bereits vor 14 Tagen vor der Patentierung von Oberpräsidenten die Mitteilung in Magdeburg eingelaufen war, daß der Oberpräsident am 31. März seinen Wert auf die weitere Inhaftierung lege. Wierzahl Tage lang hat man den Verhafteten als ohne jeden Grund und unter völliger Nichtachtung der gesetzlichen Vorschriften weiter in Haft gehalten, und erst eine volle Woche nach dem endlich erlangten Erfolg des Oberpräsidenten erfolgte seine Freilassung.  
Ganz ähnlich ging es dem Bureauvorsteher Zöbde. Seine Vernehmung am 31. März gab keinen Anlaß zu einer Verhörung. Am 7. April kam jedoch Oberpräsident Höring aus Berlin zurück, und es wurden ihm die Protokolle der Vernehmung vorgelegt. Am Abend desselben Tages wurde Herr Zöbde in Haft genommen, und zwar auf ausdrücklichen Befehl des Oberpräsidenten. Von dem Rechtsbeistand der beiden Verhörteten wurde zwar Beschwerde gegen die Schußhähle bei der zuständigen Bekamderstelle des Reichsmilitärjustiz eingeleitet, aber seitens der Behörde erfolgte nichts. Nachdem man auch diesen Verhörteten 14 Tage wußlos in der Zelle hatte verweilen lassen, erfolgte eine zweite Vernehmung und dann gleichfalls am Samstagabende die Freilassung auf Grund des Erlasses des Oberpräsidenten.

### Bolschewistengefahr für Ostpreußen

da. Zittau, 3. Juni.  
Der ostpreussische Sonderkorrespondent der „Dena“ berichtet: In Zittau sind einzelne geföhnte bolschewistische Offiziere eingetroffen. Die Nachrichten über die veraperte Lage der polnischen Armee sind sehr besorgniserregend. Demnach ist das polnische Heer in Auflösung gegangen und zieht sich in regelloser Flucht zurück. Die bolschewistischen Truppen folgen. Die französischen Anstrichsformationen sind mangelhaft, und die Ostpreußen sind von französischen Truppen umgeben, selbst wenn sie Erhöhung fänden, wirkungslos wären, weil kaum die Kartatrophe längst nicht mehr anzuföhnen ist. Es ist bemerkenswert, daß diese fliehenden bolschewistischen Offiziere, deren perzipierte Uniformen und Verwundungen zeigten, daß sie direkt von der Front kamen, in ihrer feindseligen Deposition die Verhörung der Lage übertrieben. Als sicher aber muß gelten, daß hier niemand an einen ernsthaften Widerstand der polnischen Truppen denkt. Sie meinen, und zwar Angehörige aller Parteien, sind der Meinung, daß es nicht allzuferne Zeit die Bolschewisten an der ostpreussischen

### „In zwölfte Stunde“

Über spricht am Freitag, den 4. Juni, abends 8 Uhr im „Walhalla-Theater“ noch einmal bei den Deutschnationalen

### „In zwölfte Stunde“

Über spricht am Freitag, den 4. Juni, abends 8 Uhr im „Walhalla-Theater“ noch einmal bei den Deutschnationalen

# „In zwölfte Stunde“

Über spricht am Freitag, den 4. Juni, abends 8 Uhr im „Walhalla-Theater“ noch einmal bei den Deutschnationalen









# Angestellte und Arbeiter

Rücksichtslos soll der Arbeitgeber den zehnten Teil seines Arbeitseinkommens und aller Zuwendungen für Steuern einbehalten. Das ist die neue Steuerpolitik der Sozialisten und Demokraten! Dabei wird mit dem Gelde der Steuerzahler Schindluder getrieben.

Barbiere als Landräte,  
Schieber als Stützen der Regierungspolitik,  
(Fall Ellarz und Helphand-Karväs),  
Minister wie Erzberger,  
Fortgesetzte Neugründung von Ministerien:

Das ist die Parteikrippenwirtschaft der heute Herrschenden!

Makellose Fachminister, Geachtete Fachbeamte,  
Ehrliche und sparsame Verwaltung, der Staatsgelder:

Das ist das Ziel der Deutschnationalen Volkspartei.  
Wählt Liste Hemeter!

## Das Ausland lacht

über die **Unfähigkeit** der jetzt Regierenden.

## Der Arbeitsliebende flucht

über Vergeudung von Kraft, Zeit und Geld im „neuen“ Staate.

## Die schaffenden Stände stöhnen

unter der Zwangswirtschaft.

Wollt Ihr Besserung?

## So wählt Deutschnational.

Wählt Liste Hemeter-Leopold!











Leipzigerstrasse 88

Fernruf 1224



Alte Promenade 11a

Fernruf 5738

### Ab Freitag, den 4. Juni 1920 Erst-Aufführung! Indische Rache

Erfindung einer amerikanischen Zeitungskönigin.  
5 sensationelle, abenteuerliche Akte mit  
Edith Moller, Harry Liedtke.  
— Vorführung: 4.20, 6.30, 8.50. —

Dazu das Lustspiel  
Das tapfere Schneiderlein.

Messter-Woche.

Beginn 4 Uhr.

### Ab Freitag, den 4. Juni 1920 Erst-Aufführung Zwischen Gipp' und Kelchstrand

des hervorragenden Sensations-Gesellschafts-  
Dramas in 4 Akten

mit  
Rita Parsen, E. Mamelock.  
— Vorführung: 4.40, 6.50, 9.10. —

Dazu das Lustspiel in 3 Akten  
Der Mann mit dem Affenkopf  
mit  
Conrad Dreher.

Beginn 4 Uhr.

**Kleine Preise!** Ab morgen Wochentags bis 5 Uhr auf allen Plätzen bei vollem Programm.

## Deutsche Volkspartei.

### Aufruf zur Wahlhilfe

Wir brauchen noch dringend Wahlhilfe jeder Art. Alle, die der nationalen Sache zum Siege verhelfen wollen, melden sich sofort in unserem Stadtbüro

Alte Promenade 10.

### Generalappell sämtl. Wahlhelfer

Sonnabend, den 5. Juni, abends 6 Uhr  
Hotel Kaiser Wilhelm, Bernburger Str. 12/13.

Es werden dort auch gegen Entschädigung Wahlhelfer angenommen.

## Hohenzollern-Hof

(Grand-Hotel) Magdeburger Straße 65.

Morgen Freitag

Tanz-Abend.

Anfang 7 Uhr.



Gr. Ulrichstr. 51  
Fernruf 4681.

Ab Freitag den 4. Juni! Erst-Aufführung!

## „Gewitter im Mai“

Ein Filmschauspiel aus den Bergen in 5 Akten  
nach dem gleichnamigen Roman von Ludwig Ganghofer.

In der Hauptrolle:

Thea Steinbrecher.

Hierzu: Das reizende Lustspiel in 4 Akten „Die Heiratspillen“

Heute letzter Tag! Hilde Wolter in ihrem Filmspiel „Die Siegerin“.

Wochentags auf allen Plätzen bis 5 Uhr nachmittags  
Kleine Preise bei vollem Programm!

Sonntags und Wochentags Einlaß 3/4 Uhr, Beginn 4 Uhr.

## Deutschnationale

melbet Euch, soweit es nicht schon geschehen, sofort als Zettelverteiler, Lifenführer oder Schlepper zu dem Wahltag!  
Es werden alle gebraucht.  
Anmeldungen Sophienstr. 36 part.

Unsere werten Gäste und Vereinen zur gefl. Kenntnisnahme, dass wir den Betrieb unseres Gasthofes  
**„Zum Palmbaum“**  
Dölau bei Halle a. S.  
Herrn Fritz Hedel übergeben haben. Wir danken für das uns entgegengebrachte Vertrauen und bitten, es auch auf unsere Nachfolger zu übertragen.  
Hochachtungsvoll  
Geschwister Wendt.

Mit dem heutigen Tage habe ich den Gasthof  
**„Zum Palmbaum“**  
zu Dölau bei Halle a. S.  
übernommen. Indem ich bitte, das meinen Vorgängern entgegengebrachte Vertrauen auch mir entgegenbringen zu wollen, zeichnet  
hochachtungsvoll  
Fritz Hedel und Frau  
Gertrud geb. Braumann.

Apollon-Theater  
berühmte Ganner  
Eine Spitzabensgeschichte  
in 3 Akten v. H. Neumann  
mit Paul Becker's  
in der Titelrolle.

Stadttheater  
Freitag, den 4. Juni,  
8 Uhr, Ende 10 Uhr  
Der Botschaftsdienst.  
Commodore:  
Das Dreimäderlhaus

Thalia-Theater  
Schauspiel des  
Stadttheaters Weimars  
Sonntag, den 6. Juni 1920,  
abends 7 1/2 Uhr.  
Helden.

Am 1. Juni vollzogene  
Verlobung geben hierdurch bekannt  
**Fritz Klopffleisch**  
**Annerarie Klopffleisch**  
geb. Schmelzer.  
Halle a. S.

**Gebr. Bethmann**  
Werkstätten  
für Wohnungskunst  
Halle a. d. S.  
Große Steinstraße 79-80.

**Haar-Ausfall**  
besitzt schnell und sicher die bewährte  
**Sal-Haarbehandlung**,  
die kräftigt das Haar, beseitigt das  
fallende Haar, regt die Kopfhaut an  
und gibt dem Haar seinen natürlichen Glanz  
**Wegner & Langrock**,  
Gr. Ulrichstr. 6-8, I. Stock, w. F. Walmer.  
Fernruf 3046.

**Klubsessel**  
in weicher Polsterung.  
\*  
Gernode a. H.  
Hotel u. Pensionshaus  
**Stubenberg**  
Vorzügliche  
Verpflegung.  
Fernruf 30.  
Bes. H. Schulze.

**Biers Vaterland**  
Roman aus großer Zeit  
von Anna Graf. Preis 3.50 Mark.  
Hauptkämpfe, die durch den Krieg  
Schweres erlitten haben, werden  
in diesem Buche Trost und Erbauung  
bringen. Durch die klugen, wehr-  
haften Schicksale weiß die Leserin  
einen erregenden Einblick  
zu gewinnen. Es ist ein so schönes  
und heiliges um das Vaterland!

**Stabeisen, Blechen, Röhren**  
sowie in Folge Betriebsumstellungen  
frei werdende Materialien aller Art  
kannt zu höchsten Preisen  
**L. Barthel, Eisengroßhandlung**,  
Friedrichs-Platz, Weissenhofstraße 85,  
Tel.-Nr. 2. Hörsenerberg  
Bernber-Str. 57/81 und 2220.

**Orf Otto Thiele, Halle-S.**  
Leipziger Straße 61/62.

**Schuhwaren**  
trotz Fallen der Mark zu äußerst günstigen Preisen  
alles in guter Qualität. Alle Sorten bis zum elegantesten  
Stiefel vorhanden. Überzeugen Sie sich bitte selbst bei  
**F. Lorenz, Halle-Saala,**  
Leipzigerstr. 64.

**Braut-Frisuren**,  
Hoheits-Frisuren,  
Theater-Auführungen.  
G. Niedermann,  
Poststrasse 1.

**Stellen-Angebote**  
Abeinische Weinrohbandlung sucht  
**rührigen Vertreter**,  
der möglichst bei Wien und Trient an  
eingeführt ist, zum Vertrieb von ihr und aus-  
ländischen Weinen, Cognac, Sekt, Obstfct.  
Angeb. unt. K. F. 5947 an Rudolf Nasse, Köln.

Wir bitten unsere Leser  
ergeben, alle Einfäufe  
zu leisten, Weintrauben  
und bei den Südwerten  
der Salzeisen-Setzung  
vornehmen zu wollen.

Suche zum 1. Juli einen tüchtigen, zu-  
verlässigen unverheirateten  
**Verwalter**  
unter meiner Leitung für meine ca. 1900 Morgen  
große Rüben- u. Hülsenamtwirtschaft. Gehalts-  
anfrage und beglaubigte Zeugnisabschriften  
zu senden an  
**Högel, Rittergut Großörner**  
bei Dettfeldt (Südharz).

Suche für meine Tochter  
zum 1. Sept. oder  
später Aufnahme auf  
einem Gute, wo bieleute  
das Boden und die Wirt-  
schaft lernen kann, mit  
familiärem, gutem Charak-  
ter erzieht.  
W. Köneke,  
Friedrichsstraße 17,  
Bernierode, Querfurt.

Suche zum 1. Juli einen tüchtigen, zu-  
verlässigen unverheirateten  
**Verwalter**  
unter meiner Leitung für meine ca. 1900 Morgen  
große Rüben- u. Hülsenamtwirtschaft. Gehalts-  
anfrage und beglaubigte Zeugnisabschriften  
zu senden an  
**Högel, Rittergut Großörner**  
bei Dettfeldt (Südharz).

Suche zum 1. Juli einen tüchtigen, zu-  
verlässigen unverheirateten  
**Verwalter**  
unter meiner Leitung für meine ca. 1900 Morgen  
große Rüben- u. Hülsenamtwirtschaft. Gehalts-  
anfrage und beglaubigte Zeugnisabschriften  
zu senden an  
**Högel, Rittergut Großörner**  
bei Dettfeldt (Südharz).

Geht für Landbauhaft  
**eine einfache Stütze und**  
**ein erfahre. Hausmädchen.**  
Zeugnisabschriften, Gehalts-Anfrage. Bild  
senden an  
**Gräfin Schulenburg, Vitzburg a. M.**

Suche zum 1. Juli einen tüchtigen, zu-  
verlässigen unverheirateten  
**Verwalter**  
unter meiner Leitung für meine ca. 1900 Morgen  
große Rüben- u. Hülsenamtwirtschaft. Gehalts-  
anfrage und beglaubigte Zeugnisabschriften  
zu senden an  
**Högel, Rittergut Großörner**  
bei Dettfeldt (Südharz).

Suche zum 1. Juli einen tüchtigen, zu-  
verlässigen unverheirateten  
**Verwalter**  
unter meiner Leitung für meine ca. 1900 Morgen  
große Rüben- u. Hülsenamtwirtschaft. Gehalts-  
anfrage und beglaubigte Zeugnisabschriften  
zu senden an  
**Högel, Rittergut Großörner**  
bei Dettfeldt (Südharz).

**Stellen-Gesuche**  
Junge gebildete süddeutsche Frau sucht für sofort od. später Stelle als  
**Kinderräuflein**.  
Offert. erb. unt. Z. 2921  
an die Geschäftsst. d. Bl.

**Verkäufe**  
Grober 4 1/2 Hk.  
**Leiterwagen**  
100 Hk. Tragfähigkeit,  
günstiger abzugeben  
Südherrn Brauerei,  
Salle a. S.

Suche für meine Tochter  
zum 1. Sept. oder  
später Aufnahme auf  
einem Gute, wo bieleute  
das Boden und die Wirt-  
schaft lernen kann, mit  
familiärem, gutem Charak-  
ter erzieht.  
W. Köneke,  
Friedrichsstraße 17,  
Bernierode, Querfurt.

**Ein Schmiedese-  
Gebläse**  
für 3-5 Feuer u. Kupfer-  
motor-Gleichstrom-220 Volt  
einstufig. Abnehmer über-  
nehmen. Karl Reuter,  
Elektroniker, Eisenstraße  
Halle a. S., Beethovenstr. 17.

**Miet-Gesuche**  
Jungere Mann aus  
guter Familie sucht  
**Wohnung**  
mit od. ohne Pension. Bin  
bereit, in freien Stunden  
mit evtl. mit Aufst. d. S.  
arbeiten zu helfen. Off.  
unter Z. 2963 an die  
Geschäftsst. d. Bl.

**Motorrad**  
N. S., 3 PS., fahrbereit,  
wegen Gebot veräußert.  
Off. unter Z. 2924 an die  
Geschäftsst. d. Bl.

**Kaufgesuche**  
Suche zu kaufen:  
ein  
**erhaltenes Koffer**  
ca. 100x70x60. Erb. An-  
gebote unt. Z. 2918 an  
die Geschäftsst. d. Bl.

**80 Antiquitäten**  
neue mod. u. wenige alte  
Antiquitäten all. Sorten  
(Gelegenheitsl.). In Naturf.  
Veredelung. Neuzeitl.  
Bertin. H. Hoffschulte,  
Bertin. H. Hoffschulte,  
Bertin. H. Hoffschulte, 21.

**Kleeabfälle**  
und Wechwehre faul  
Adolf Selowsky,  
Gründerg. 1, Schleien,  
Erb.-Vermittlungsamt.

**2 Pflüge**,  
1900 Hk., Kuffeltoner  
Herrn. Meise,  
Bertin. H. Hoffschulte, 102.

